

18.02.2019

## Kleine Anfrage 2062

der Abgeordneten Jochen Ott und Eva-Maria Voigt-Küppers SPD

### Abordnungen an Grundschulen

Im Zuge des Lehrkräftemangels im Primarbereich wurden Lehrerinnen und Lehrer mit der Lehrbefähigung für Sekundarstufe I und / oder II auch an Grundschulen in NRW abgeordnet. So auch im Zuge vieler Schließungen von Hauptschulen, in welchem Rahmen Lehrkräfte, die Option an eine Grundschule versetzt zu werden, gerne annehmen.

Diese Lehrerinnen und Lehrer bringen oft jahrelange pädagogische Erfahrungen mit, die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit Kurzzeitverträgen selten vorweisen können. Um dauerhaft in der Grundschule unterrichten zu dürfen, müssen solche Lehrkräfte – nicht selten mit mehr als 25 oder 30 Jahren Berufserfahrung – eine Lehrbefähigung für die Primarstufe in Form einer Prüfung mit Bestnote nachweisen. Verständlicherweise empfinden gerade hoch qualifizierte Lehrkräfte dies als überflüssig und ungerecht angesichts ihrer Laufbahn im Vergleich zu Anfängern im Referendariat oder der Situation von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie viele Abordnungen von Lehrkräften von weiterführenden Schulen zur Grundschule (Primarbereich) gab es im Zeitraum 2016 bis Ende 2018 in NRW? Bitte nach Schulformen, Schuljahren sowie Bezirksregierungen aufschlüsseln.
2. Welche Zusatzqualifikationen in Form von Prüfungen und Nachweisen zur Lehrberechtigung im Primarbereich sind für abgeordnete Lehrkräfte zwingend notwendig, wenn diese dauerhaft an der Grundschule unterrichten wollen?
3. Welche Prüfungen und Nachweise müssen Quer- und Seiteneinsteiger zwingend vorweisen, um dauerhaft in der Grundschule unterrichten zu können?
4. Gibt es die Möglichkeit Lehrerfahrung und andere pädagogische Berufserfahrung so anrechnen zu lassen, dass ein Nachweis zur Lehrberechtigung in der Primarstufe vorliegt?

Datum des Originals: 15.02.2019/Ausgegeben: 18.02.2019

5. Was plant die Landesregierung in dieser Hinsicht, um den Weg zur Grundschule weiter zu öffnen und zu verhindern, dass Lehrerinnen und Lehrer zurück an andere Schulformen wechseln?

Jochen Ott  
Eva-Maria Voigt-Küppers